

Srebrenica-Fahrradmarathon



Selbständige Vertiefungsarbeit

Shajla Vukalic, 14. Dezember 1999

PH15C

24. Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
1.1 Begründung der Themenauswahl	2
2. Massaker in Srebrenica	2
3. Was hat Srebrenica für eine Bedeutung?	3-4
4. Wieso macht man einen Fahrradmarathon?	4
5. Vorarbeiten-Marathon	4-5
5.1 Training	5-6
6. Habe ich den Fahrradmarathon gemeistert?.....	6-7
6.1 Verletzungen	8
6.2 Interview von mir – in den Medien.....	9
7. Ankunft in Srebrenica.....	10
7.1 Meine Gefühle	10
7.2 Das Leben in Srebrenica.....	11
7.3 Die Beerdigung	11
8. Fazit	12
9. Nachwort.....	12
10. Quellenverzeichnis.....	13

1. Vorwort

Srebrenica ist eine historische Stadt in welcher heutzutage nur noch sehr wenige Menschen leben. Was geblieben ist, ist ein Friedhof vom weltweit bekannten Massaker, welches im Jahre 1995 ganz Europa erschütterte. Mehrheitlich leben in der ehemaligen Grossstadt nur noch ältere Frauen, deren Ehemänner und Söhne zwischen 12 und 77 Jahren umgebracht worden sind. Sogar schwangere Frauen und neugeborene Säuglinge wurde in jenem tragischen Ereignis getötet.

Dieser Genozid gilt als schwerstes Kriegsverbrechen in Europa seit dem Ende des 2. Weltkriegs. Jedes Jahr gibt es ein Fahrrad- & Motorradmarathon und den „March of Piece“, welche all dieselbe Destination haben; nämlich sich am 11. Juni in der bosnischen Stadt Srebrenica zum Gedenken einzufinden. Ein Tag darauf ist die jährliche Beerdigung von den identifizierten Leichen, die im Verlaufe des vergangenen Jahres aufgefunden wurden.

1.1 Begründung der Themenauswahl

Bei dem Überthema „Gelb“ habe ich mich für diese Themenauswahl entschieden, da die Farbe Gelb in Srebrenica eine grosse Bedeutung hat. Auch im Wappen von Srebrenica ist ein gewisses Element enthalten, das gelb ist. Als meine Eltern kürzlich den Fahrradmarathon erfolgreich absolviert haben, hat es mich nur noch mehr dazu hingezogen, dasselbe zu erreichen. Es war schon immer ein Wunsch von mir das Ziel Srebrenica mit dem Rad vor meinem 18. Lebensjahr zu erreichen, sowie persönlich zu sehen, wie die Lebensweise vor Ort nach dem Krieg ist. Dieses Thema habe ich mit meiner Abschlussarbeit verbunden, weil ich meine Erfahrungen sehr gerne anderen Menschen mitteilen möchte. Vor allem Personen dazu zu motivieren den Marathon ebenso zu bewältigen.

2. Massaker von Srebrenica

Die Dutchbat 1-3 sind holländische Blauhelmsoldaten, welche die Aufgabe hatten die UN-Schutzzone Srebrenica und die bosnische Zivilbevölkerung vor dem Krieg zu schützen. Trotz ihrer Anwesenheit wurde das Massaker, unter Ratko Mladić's Führung von der Armee der serbischen Republik & Paramilitär und der Polizei verübt. Im Juli 1995 wurden über 8000 Bosniaken getötet. Darunter vor allem viele Männer aller Altersklassen, sodass die Frauen einsam zurückbleiben. Dies wurde gezielt

durchgeführt, sodass die Bevölkerung nicht mehr weiterwachsen konnte und die Muslime von Bosnien gesäubert werden.

Bisher wurden mehr als 6000 Menschen in Massengräbern gefunden, woraufhin ihre Knochen nach Potočari verlegt wurden. Letzteres ist ein kleiner Ort in der Nähe von Srebrenica, wo jetzt alle in Frieden ruhen können. Jedes Jahr werden zur Suche der noch vermissten Überreste Gruben gegraben und neue Knochen entdeckt. Die Opfer werden dann identifiziert und unter Ihrem Namen beerdigt. Immer am 11. Juli finden sich die Angehörigen in Potočari ein, einerseits zum Gedenken und andererseits, um an der Beerdigung teilzunehmen.



1

3. Was hat Srebrenica für eine Bedeutung?

Hier kommt wieder das Thema Gelb zu Wort, denn die Farbe hat in Bosnien die Bedeutung von Erleuchtung, Helligkeit und Frieden. In Srebrenica steht die gelbe Farbe für „niemals vergessen, niemals wiederholen“. Srebrenica (srebro = Silber auf bosnisch) bekam den Namen, weil es für seine einstigen Silberminen bekannt war. Als das Massaker im volle Gange war, konnten nur wenige einzelne Muslime durch die Wälder fliehen und kamen so in der Nebenstadt Tuzla an. Seit 2005 laufen jedes Jahr junge bis alte Menschen die 100km Strecke namens „Marš mira“ (= Marsch des Friedens) ab. Später wurden auch ein Fahrrad- und Motorradmarathon organisiert. Der Radmarathon hat dieses Jahr zum dreizehnten Mal stattgefunden und der Motorradmarathon zum sechsten Mal. Die Teilnehmer des Motorradmarathons

¹ So sehen die Gräber aus.

starten aus teils weit entfernten Ländern wie Türkei, Schweden, Holland, Deutschland, Österreich und die Schweiz.

4. Wieso macht man einen Fahrradmarathon?

Nach der Tragödie unschuldiger Zivilisten in Srebrenica, unter denen auch viele Athleten waren, haben Sportler und Naturliebhaber zum Gedenken des Genozides einen Massenradmarathon organisiert, bei welchem die Strecke von Westen nach Osten Bosniens abgefahren wird. Ermin Lipović, der Gründer vom Fahrradmarathon-Bihać-Srebrenica, startete im Jahr 2004 zum ersten Mal mit etwa 15 Personen mit dem Fahrrad von Bihać aus. Die Anzahl der Teilnehmer nahm immer mehr zu, sodass dieses Jahr bis zu 500 Personen beim Radmarathon mitfahren. Etwa 500km werden innert drei Tagen von Bihać nach Srebrenica zurückgelegt. Man will den Angehörigen in Srebrenica, die ihre Geliebten im Krieg verloren haben, seine Unterstützung zeigen und an deren Verlust gedenken.



2

5. Vorarbeiten-Marathon

Da meine Eltern schon an diesem Marathon teilgenommen haben, konnte ich das Rennrad von meiner Mutter dafür benutzen und mir fehlte nur noch ein Helm, Rennfahrradschuhe und ein Trikot. Ich trat dem St.Margrethen-Bike-Club bei, in welchem schon mein Vater Mitglied ist. Zusammen trainierten wir auch und bereiteten uns für unsere Tour nach Srebrenica vor.

Als mein Vater an einem seiner Trainingstage unerwartet in einen Verkehrsunfall

² In der Mitte, Ermin Lipović, der Marathongründer.

geriet und sich dabei mehrere Verletzungen zuzog, mussten wir leider einsehen, dass er sein Hobby wohl nie wieder ausführen konnte. Als Begleitung und Unterstützung kam somit an seiner Stelle meine Mutter mit. Zudem fuhr ich nicht alleine, denn im Verein von meinem Vater waren seine Freunde, mit denen ich die Reise gemeinsam antreten konnte.

5.1 Training

Schlussendlich hat meine Mutter mit mir trainiert und ich ging zusätzlich ins Fitness um meine Beine zu stärken, sowie meine Kondition zu trainieren. So wechselte ich zwischen diesen zwei Trainingsformen und trainierte 3-4mal in der Woche, um vorbereitet zu sein. Die letzten Wochen waren am strengsten, denn da ging ich bestimmt jeden Tag ins Fitness. Das Fahrradfahren habe ich gestrichen, der Grund war dass ich mich nicht kurz vor dem Marathon verletzt wollte.

Das erste Mal auf einem Rennrad war schon eine Herausforderung. Wenn die Schuhe an den Pedalen eingehakt sind, ist es schon ein Unterschied zu einem normalen Fahrrad. Beim erstem Training auf dem Rennfahrrad bin ich sogar beim absteigen hingefallen, weil sich die Schuhe nicht rechtzeitig von den Pedalen lösten und so kippte ich zur Seite auf mein Knie. Es braucht sehr viel Konzentration, so ein Rad zu fahren und das war mir erst im Verlaufe der Zeit richtig bewusst geworden. Mein Vater sagte auch immer, es sei gefährlich auf einem Fahrrad und dass ich nicht alleine radeln gehen sollte.

Tagesfahrten auf dem Fahrrad gehörten auch zu den Vorbereitungen. Am morgen fuhren wir los und abends kamen wir erschöpft wieder nach Hause. Mit dem Verein sind wir verschiedene Strecken geradelt, wie zum Beispiel einmal um den Bodensee oder steile Steigungen hoch zum Schloss Kyburg.



3

Es waren harte Monate voller Schmerz und Geduld aber ich habe es durchgehalten und es machte mir Spass mich auf etwas so Grosses vorzubereiten.

6. Habe ich den Fahrradmarathon gemeistert?

Ja, ich konnte den Fahrradmarathon meistern. Mit ganz viel Kraft, Geduld und Training habe ich mein Ziel schlussendlich erreicht. Am 1.Tag starteten wir in Bihać und fuhren bis Jajce.



4

Der Anfang begann mit einer 14.5km langen Steigung. Schon nach der ersten anstrengenden Strecke war ich sehr begeistert und zufrieden mit mir. Den zweiten Anstieg hatten wir am selben Tag nach der Mittagspause vor uns. Bei dieser Strecke hatte ich grosse Mühe und ich brauchte viel Energie. Die Sonne strahlte sehr stark und es war brennend heiss, während wir den Berg Čađavica hinaufahren. Der Rest des Tages war einfacher und ich erreichte Jajce ohne Probleme.

³ Hier sind meine Mutter und ich bis nach Schaffhausen gefahren.

⁴ Der Start in der Stadt Bihac.



5

Am nächsten Tag radelten wir bis Sarajevo, die Hauptstadt Bosniens. Ausser von den Schmerzen vom Vortag war diese Etappe halb so wild. Es waren sehr leichte und meistens gerade Strecken. In Sarajevo übernachteten meine Mutter, der Verein und ich im Hotel und erholten uns dort. Somit hatte ich nur noch einen Tag vor mir. Von Sarajevo aus, fuhren wir anfangs auf der Autobahn, da war die Strecke sehr gerade und hatte keine Steigung. Auf dieser Fahrt habe ich sehr viele Leute kennengelernt, denn man konnte gut radeln und Geschichten austauschen. Die Mitfahrenden bewunderten meine Arbeit, dass ich auch noch so jung wäre und sehr konzentriert fahre, genauso wie mein Vater. Diese Worte gaben mir mehr Kraft um das alles durchzuhalten. Nach diesen Gesprächen und dieser Etappe kam die letzte 12km lange Steigung, diese habe ich ohne Schwierigkeit gemeistert und kam beim Pausentreffpunkt als eine von den ersten an. Als Erfrischung assen wir zusammen eine Wassermelone, die meine Mutter besorgt hatte. Solche Snacks während den Pausen waren üblich wie Kohlenhydrat-Riegel, Booster, Bananen, Äpfel und noch mehr.

Natürlich mussten wir auch die Gebiete der serbischen Republik im Teil Bosniens durchqueren, dort wurden wir von der lokalen serbischen Bevölkerung provoziert, auch wenn etwas weniger als in den vergangenen Jahren. Ich fand es schade, dass wir an so gedenkvollen Tagen gestört wurden, aber wir haben uns davon nicht herunterziehen lassen.

Trotz allem erreichten wir Srebrenica mit vollem Erfolg und ich konnte es nicht glauben, welch grosse Reise ich bewältigt hatte.

⁵ Unsere Pausen sahen meistens so aus.

6.1 Verletzungen

Viele Marathonfahrer haben sich verletzt beim fahren. Mir selbst ist nichts Schlimmes passiert. Klar hatte ich Blasen an den Füßen, die schmerzten. Auch Druckstellen an meinen Händen, die ich vor allem beim Bremsen bei einer absteigenden Strecke bekommen habe. Vom Fahrrad gefallen bin ich nur ein einzelnes Mal, als ich vom Rennrad absteigen wollte, aber wieder mit meinen Schuhen an den Pedalen eingehakt und zur Seite auf Steine gefallen bin. Die dabei entstandene Wunde habe ich mit Wasser gesäubert. Schmerzen hatte ich nicht aber meine Blutung konnte ich erst an der nächsten Haltestelle stillen, denn wir wollten direkt die nächste Strecke starten. Als wir dort ankamen, hatte meine Mutter schon von anderen Mitfahrenden erfahren, dass ich hingefallen bin. Sie hat dann schnell meine Verletzung desinfiziert und verbunden, bevor wir weiterfuhren.



6



7

⁶ Mein verletztes Knie sah so aus.

⁷ So waren meine Hände mit den Druckstellen.

6.2 Interview von mir - in den Medien

Zufällig lernte mein Vater eine Reporterin vom bosnischen Fernseh kennen. Er erzählte ihr, dass ich meine Abschlussarbeit über Srebrenica schreibe und an den Fahrradmarathon teilnehmen werde. Die Reporterin war sehr fasziniert, dass eine junge Frau, wie ich so einen Marathon bewältigen will.

Wir trafen uns in Bihać vor dem Start und ich erzählte vor laufender Kamera aus welchem Grund ich mit dem Fahrrad bis auf Srebrenica fahre. Auch wurde ich in der Stadt Bugojno, wo wir die Mittagspause am 2.Tag hatten, für das Radio interviewt. Die Journalistin führte mit mir ein längeres Interview durch. Das ich in den Medien als eine von vielen erwähnt wurde, motivierte mich weiter auf meine Fahrt.



8

⁸ Beim Interview für das Fernseh.

7. Ankunft in Srebrenica

Wir erreichten Srebrenica und fuhren noch bis zur Gedenkstätte Potočari. Dort warteten die Laufer vom „Marsch des Friedens“, die Motorradfahrer und Einheimischen um uns zu begrüßen. Dankbar kann ich sagen, dass ich meinen Beitrag zu diesem bedeutenden Gedenktag leisten konnte. Das Einfahren des Denkmals erfolgte unter vielen Gefühlen und Tränen. Sogar die Grossmütter, Mütter und Schwestern, die uns von den Seiten der Strassen zuwinkten, brachen in Tränen aus. Die Dankbarkeit konnte man ihnen ansehen und wie unterstützt sie sich fühlten. Alle gratulierten einander und Erleichterung lag in der Luft. Als die Fahrt vorbei war, konnte ich überzeugt sagen, dass ich nächstes Jahr dieselbe Fahrt noch einmal erleben will. Es strahlte von allen Mitfahrern so eine absolut erstaunliche Energie aus, als wir Potočari betraten, dieses Gefühl wird ich niemals vergessen.



7.1 Meine Gefühle

Es gab viele Momente, in denen ich meine Tränen nicht mehr halten konnte. Oft reichte schon ein einziger Blick auf dem enormen Friedhof oder die Umarmung meiner Mutter. Ich war voller Freude, Trauer und Erleichterung. Meine Mutter sagte mir mit Überzeugung, dass ich damit etwas Grosses bewirkte, anderen Menschen etwas mitteilte und dass sie sehr stolz auf mich sei. Schade war, dass mein Vater diese Reise nicht mit mir zusammen machen konnte.

In Potočari sah ich zum ersten Mal in Realität was der Krieg anstellte. Diese Begräbnisstätte ist übermässig gross. Es ist schwierig zu verstehen, wie man so etwas Schreckliches anrichten konnte und dass so viele Menschen umgebracht wurden.

⁹ Das Foto entstand direkt nach der Ankunft.

7.2 Das Leben in Srebrenica

Viele Flüchtlingsfamilien, die beschlossen haben nach Srebrenica heimzukehren, tragen eine grosse Last mit sich. Diesen Druck kann man nicht beschreiben, denn wir wissen nicht wie sich die Menschen dabei fühlen. Die Stadt ist verlassen und leer, es leben fast keine Leute mehr dort. Zwischen den endlosen Reihen weisser Grabstellen beten Mütter, Schwestern und Töchtern mit erhobenen Händen für ihre Männer, Brüder und Söhne. Ich finde es unerträglich, dass es in Potočari nichts Anderes mehr gibt als so eine Trauer.

7.3 Die Beerdigung

Wie ich schon sagte werden jedes Jahr die Knochen von den ermordeten Zivilisten im Jahr 1995 gesucht, identifiziert und unter ihrem Namen beerdigt. Gefunden wurden schon fast 7000 Bosniaken, dieses Jahr waren es 71 und darunter war ein Junge im gleichen Alter wie ich. In diesem Alter zu sterben ist zu früh, so etwas kann ich mir nicht vorstellen. Wie plötzlich das Leben vorbei sein kann. Eine Mutter hat nur 2 Knochen von ihrem Sohn beerdigt, mehr wurde nicht entdeckt. Die identifizierten Leichen werden in Grünen Särgen neben dem Friedhof ausgestellt. Es wird für sie gebetet und gedenkt, bis sie unter der Erde neben ihren gefundenen Eltern oder Kindern begraben werden.



10

¹⁰ Die 71 erkannte Leichen, im Jahr 2017.

8. Fazit

Bei dieser Arbeit habe ich mit dem Training angefangen. Das Zappeln fing dann an, als ich den Marathon startete. Anschliessend erreichte ich das Ziel Srebrenica mit ganz viel Kraft und Motivation, die man natürlich braucht. Dann war noch die Beerdigung der getöteten Bürger, unbeschreiblich so ein Ereignis zu erleben und mitfühlen zu können. Außerdem sollte man nicht vergessen was geschehen ist und es nicht wiederholen.

9. Nachwort

Wenn mich jemand fragen würde ob ich diese Reise nochmals wiederholen würde, würde ich ohne zu zögern „Ja“ sagen. Aber ich warte noch bis mein Vater genesen ist und dann können wir den Marathon zusammen bewältigen.

Durch diese Arbeit habe ich gelernt geduldiger zu sein und nie aufzugeben. Meine Reise hatte auch ihre Höhen und Tiefen, Momente bei denen ich das Fahren wirklich nicht mehr aushalten konnte. Doch meine Willenskraft siegte, worüber ich froh bin, da ich jetzt sehr stolz auf meine Bemühungen bin.

Ich bin äusserst zufrieden dieses Projekt gewählt zu haben und selbst wenn ich am Anfang dachte es wird schwierig, konnte ich es durchziehen. Diese Erfahrung würde ich an abenteuerliche Personen weiterempfehlen.

10. Quellenverzeichnis

Internetquellen:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Srebrenica
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Coat_of_arms_of_Srebrenica.svg

Mündliche Quellen:

- Meine Eltern, Naira und Murat Vukalic
- Nachforschungen in Srebrenica

Fotos:

- Eigene Bilder

Bei der Durchlesung meiner Selbständiger Vertiefungsarbeit gab ich es meinem Bruder Adil Denis Vukalic, meiner Freundin Chiara Missio und meiner Mitarbeiterin Tamara Polito zu korrigieren.